Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 87 (1993)
Heft: 18

Rubrik: Glauben und Leben

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin kein beredter Mann – Nimm einen Dolmetscher!

Es ist kaum zu glauben! Dieser Befehl steht in der Bibel, und zwar im Alten Testament: 2. Mose, Kapitel 4.

Im Oktober schliesst eine dritte Gruppe von Gebärden-Dolmetschern die Ausbildung ab und wird diplomiert. Kürzlich wurden auch die ersten Gebärdensprach-Lehrer diplomiert. An der Feier hat Ueli Schlatter, Ausbildungsleiter, auf den Text im 2. Buch Mose aufmerksam gemacht. Bitte lesen Sie die Geschichte!

2. Buch Mose, Kapitel 4

Gott beruft Mose. Er spricht zu Mose aus dem brennenden Busch. Mose soll Führer des Volkes Israel werden. Aber Mose will nicht.

Vers 10: Mose aber sprach zum Herrn: Ach Herr, **ich bin kein beredter Mann.** Ich war es von jeher nicht und bin es auch jetzt nicht. Schwerfällig ist mein Mund und meine Zunge.

Da sprach der Herr zu Mose: Wer hat dem Menschen den Mund geschaffen? Oder wer macht ihn stumm oder taub, sehend oder blind? Bin nicht ich es, der Herr? So gehe nun hin! Ich will dich lehren, was du sagen sollst.

Mose aber sprach: Ach Herr, sende doch, wen du senden willst.

Da wurde Gott zornig über Mose und sprach: Ist denn nicht dein Bruder Aaron da? Ich weiss, dass er gut sprechen kann (beredt ist). Rede also mit ihm und lege ihm die Worte in den Mund... **Er soll für dich zum Volke sprechen und dein Mund sein.**

Ist das nicht eine sehr schöne Geschichte? Sie umschreibt ganz genau die Aufgabe der Dolmetschter. Die Geschichte ist aber sehr alt; sie passierte vor 3000 – 4000 Jahren!

Gott sucht einen Führer für das Volk Israel. Er wählt Mose für diese Aufgabe. Mose ist aber der rechte Mann. Aber er ist kein guter Redner. Mose hat aber einen Bruder Aaron, welcher gut reden kann. Trotzdem wählt Gott Mose und nicht Aaron. Hat er nicht gewusst, dass Mose kein beredter Mann ist? Ich denke, dass Gott durchaus den Mangel gekannt hat; aber das war ihm nicht wichtig! Mose ist trotzdem der rechte Mann!

Warum hat Gott nicht den guten Sprecher Aaron als Führer für das Volk gewählt? Da spüren wir die alte Weisheit:

Gut sprechen können heisst noch nicht gut denken!

Auch unter den Hörenden gibt es viele, welche gut denken, aber nicht gut sprechen (das heisst auch, den Gedanken formulieren) können. Leider gibt es auch viele, die zwar gut reden können, die aber nichts Wichtiges zu sagen haben.

Gott hat nicht den beredten Aaron gewählt. Mose kann gut denken, kann handeln und führen. Mose ist der rechte Mann. Aber sein Sprechfehler? Das Sprechen zum Volk ist doch für einen Führer sehr wichtig.

Da setzt Gott erstmals **einen Dolmetscher** ein: Aaron. Aaron muss und soll nicht selber entscheiden, was er sprechen soll. Mose wird ihm sagen, was zu sagen ist («die Worte ist den Mund legen»). Aaron soll nur mit lauter und überzeugender Stimme zum Volk sprechen und ihm sagen, was Mose befiehlt. Er ist also «der Mund» oder die Stimmme von Mose, mehr nicht. Mose ist der Führer, Aaron ist sein Dolmetscher.

Gehörlose sind auch keine beredten Menschen, das ist normal. Gehörlose lernen zwar in der Schule sprechen. Sie reden deshalb mit den Hörenden. Aber eine Rede halten vor einer Versammlung von Hörenden? Oder zum Volk sprechen wie Mose? Das tun Gehörlose sehr selten. Deshalb haben bis vor kurzem die hörenden Fachleute für die Gehörlosen gesprochen. Sie sind aber nicht Dolmetscher, denn sie tragen ihre eigenen Gedanken vor. Das war gut so, aber man muss wissen: Die Gedanken der Hörenden sind oft nicht gleich wie die Gedanken der Gehörlosen!

Nun aber gibt es diplomierte Gebärden-Dolmetscher. Das bedeutet: Gehörlose können heute ihre eigenen Gedanken äussern und vertreten. Weil sie aber nicht beredt sind, können sie Dolmetscher beiziehen. Die Dolmetscher sprechen zu den Hörenden, sie sind der Mund und die Stimme der Gehörlosen. Die Dolmetscher übersetzen auch die Rede der Hörenden in Gebärden, sie sind auch das Ohr der Gehörlosen.

Gott hat für Mose gesorgt. Er hat ihm Aaron als Dolmetscher gegeben, vor 4000 Jahren! Heute gibt er den Gehörlosen Dolmetscher. Nehmt und nutzt diese Hilfe, es ist eine Hilfe Gottes!

Gottfried Ringli

Gottesdienste

Aargau
Bettag, 19. September, 14.00 Uhr, Bussfeier und Eucharistiefeier in der Sebastianskapelle, Baden. Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kuchen und Kaffee, Gedankenaustausch.
Pfr. M. Baumgartner

Bern
Bettag, 19. September, 14.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl in der Markus-Kirche. Anschliessend Zvieri im Kirchgemeindehaus.
Pfr. H. Giezendanner

Bern
Sonntag, 3. Oktober, 17.00 Uhr, Eucharistiefeier, Jahresgedächtnis für unsere verstorbenen Mitglieder, Mitarbeiter und Freunde. Kaffee und Zusammensein. Pfarreiheim Bruderklaus-Kirche, Bern.

Interlaken
Sonntag, 26. September, 14.00 Uhr, Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Matten-Interlaken. Anschliessend Film und Zvieri.
Pfr. H. Giezendanner

Rheineck
Sonntag, 19. September 1993 (Bettag), 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl im evangelischen Kirchgemeindehaus. Pfr. W. Spengler

Zürich
Sonntag, Bettag, 19. September, 14.30 Uhr, findet der ökumenische Gottesdienst in der Gehörlosenkirche statt. Nachher kommen wir zum feinen Imbiss. Recht herzlich willkommen.
Der Gemeindevorstand

Zürich
Sonntag, 3. Oktober, 10.00 Uhr, Gottesdienst der katholischen Gehörlosengemeinde des Kantons Zürich, in der Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon, Oerlikonerstrasse 98.
Pfr. Leo Müller

TXT
SCHWEIZERISCHE TELETEXT AG

Gesundheitsmagazin «Puls» ab sofort mit Teletext-Untertiteln

Das Gesundheitsmagazin «Puls» des Schweizer Fernsehens DRS wird ab 16. September mit Teletext-Untertiteln auf Seite 377 versehen. Damit erhalten auch Gehörlose und Schwerhörige Zugang zu dieser interessanten Sendung.

Da «Puls» in Schweizerdeutsch moderiert wird, sind die Untertitel nicht nur für die Hörbehinderten von Nutzen, sondern auch für all jene, welche des Dialekts nicht mächtig sind.

«Das Land der Gehörlosen»

la/ «Das Land der Gehörlosen». So heisst der Film von Nicolas Philibert. Der Dokumentarfilmer Philibert versucht in diesem Film der Welt der Gehörlosen näherzukommen. Er zeigt die Lautspracherziehung in den Schulen und geht auf die Gebärdensprache ein.

In der GZ Nr. 9 haben wir eine kleine Presseschau gemacht, wie der Film in der Welschschweiz aufgenommen wurde. Nun kommt der Film «Das Land der Gehörlosen» in diesen Tagen auch in die Kinos der Deutschschweiz.

Es interessiert uns, was unsere Leser und Leserinnen über diesen Film denken. Schreiben Sie uns, wenn Sie den Film gesehen haben.